

# Erfahrungsbericht

## Auslandsjahr im Rahmen des B. Sc. Geographie International

| Grunddaten                                   |                                                                                                                                       |
|----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ort, Land:                                   | Taipei, Taiwan                                                                                                                        |
| Gast Hochschule/Institution (bei Praktikum): | National Taiwan Normal University (NTNU)                                                                                              |
| Dauer des Aufenthaltes:                      |                                                                                                                                       |
| Variante:                                    | <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester Studium<br><input type="checkbox"/> Kombi (1 Semester Studium & 4-monatiges Praktikum) |

*Dieser Bericht soll eine Hilfestellung und Information für kommende Ausreisende bzw. Interessierte des B.Sc. Geographie International sein. Dafür beschreibe und teile bitte einige Erfahrungen, die du im Rahmen des Auslandsjahres gemacht hast. Nimm den Katalog als Anregung und arbeite die einzelnen Punkte im jeweiligen Kapitel ab.*

### I. Allgemein

#### Vorbereitung auf das Auslandsjahr

- Visum (Wann? Wie? Wo? Besonderheiten?)
- Immatrikulationsverfahren an der Partner-Uni (Wann? Wie? Welche Unterlagen?)
- Eigenes Sprachniveau (Ausreichend? Zusätzliche Kurse?)

#### Vorbereitung

Vor der Abreise gibt es einige organisatorische Dinge, die man rechtzeitig erledigen sollte. Dazu gehören beispielsweise die Kündigung oder Untervermietung der Wohnung in Deutschland, eventuell notwendige Impfungen sowie Vorsorgeuntersuchungen, die sich vor dem Auslandsaufenthalt meist unkomplizierter erledigen lassen. Außerdem würde ich empfehlen, sich beim Krisenvorsorgeregister ELEFAND des Auswärtigen Amts anzumelden.

Welche Dinge man vor der Abreise noch kaufen sollte, hängt natürlich von der eigenen Ausstattung ab. Elektronik ist in Taiwan nicht grundsätzlich günstiger als in Deutschland. Wer sich weniger als 183 Tage in Taiwan aufhält und die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt, kann bestimmte Produkte steuerfrei kaufen. Da dort Steckdosen vom Typ A und B verwendet werden, lohnt es sich außerdem, einen passenden Reiseadapter mitzunehmen.

Je nach Unterkunft muss man außerdem einige Dinge vor Ort besorgen. In meinem Zimmer im NTNU-Wohnheim waren beispielsweise weder Matratze noch Bettdecke, Kopfkissen oder Küchenutensilien vorhanden. Das war allerdings kein Problem, da sich alles schnell in der Umgebung kaufen ließ – zum Beispiel bei iColor oder IKEA.

Viele machen sich vor dem Auslandssemester Gedanken wegen der Sprache. Meiner Erfahrung nach reicht ein gutes Englischniveau völlig aus. Wer englische Texte – auch wissenschaftliche – lesen und sich im Alltag verständigen kann, sollte im Studium gutzurechtkommen. Die Dozierenden wissen außerdem, dass viele Studierende Englisch nicht als Muttersprache sprechen, und gehen entsprechend verständnisvoll damit um. Mit Englischkenntnissen auf C1-Niveau hatte ich während meines Aufenthalts keinerlei Schwierigkeiten.

#### Visum

Ich habe mein Visum bei der Taipeh-Vertretung in Hamburg beantragt. Einen Termin konnte ich problemlos etwa zwei Wochen im Voraus telefonisch vereinbaren.

Am meisten Zeit sollte man für das Gesundheitszeugnis einplanen. Neben dem Ausfüllen durch die Hausärztin bzw. den Hausarzt sind unter anderem eine Röntgenuntersuchung zum Ausschluss einer Tuberkulose sowie ein Syphilis-Test erforderlich. Da die Untersuchungsergebnisse einige Tage benötigen, lohnt es sich, diesen Teil möglichst früh zu organisieren.

Das Visumantragsformular wird vorab online ausgefüllt und anschließend zusammen mit allen weiteren Unterlagen zum Termin mitgebracht. Wichtig ist, dass die Dokumente vollständig sind, da fehlende Unterlagen den Antrag verzögern können.

Zwischen meiner Zulassung an der NTNU und dem Erhalt der für den Visumsantrag benötigten Unterlagen lagen einige Wochen. Dadurch konnte ich den Antrag erst Mitte Juli einreichen. Die Bearbeitung dauerte etwas länger als ursprünglich angegeben, da das Expressverfahren zu diesem Zeitpunkt nicht verfügbar war. Nach etwa zwei Wochen konnte ich dennoch mein Visum schließlich abholen.

### **Alien Resident Certificate (ARC)**

Wer für ein komplettes akademisches Jahr in Taiwan bleibt, sollte ein Alien Resident Certificate (ARC) beantragen. Damit sind unter anderem beliebig viele Ein- und Ausreisen während des Aufenthalts möglich.

Der Antrag wird online (<https://coa.immigration.gov.tw/coa-frontend/foreign-student/individual/login>) gestellt und muss innerhalb von 30 Tagen nach der Einreise eingereicht werden. Nachdem alle Angaben ausgefüllt und die erforderlichen Dokumente hochgeladen wurden, fällt eine Gebühr von 1.000 NTD an. Diese kann beispielsweise per Überweisung oder direkt in einem Convenience Store bezahlt werden.

Sobald das ARC fertig ist, erhält man eine Benachrichtigung per E-Mail. Anschließend kann es bei der National Immigration Agency (No. 15, Guangzhou St, Zhongzheng District, Taipei City, 100) abgeholt werden. Dafür werden lediglich der Reisepass sowie der Zahlungsnachweis benötigt, der im persönlichen Online-Konto heruntergeladen werden kann.

### **Alltag und Mobilität**

- Wann und wie Unterkunft gefunden? Wo gewohnt? Wie/wo würdest du rückblickend gerne wohnen?
- Besonderheiten bei Unterbringung/Mieten
- Öffentliche Verkehrsmittel (*Kosten? Ausbau? Nutzung? Besonderheiten?*)
- Bankgeschäfte und Krankenversicherung (*Wo? Wie? Kosten?*)
- Lebenshaltungskosten und andere finanzielle Besonderheiten
- Einkaufen & Lebensmittel (*Kosten? Essengehen? Mensa?*)

### Unterkunft

Während meines gesamten Aufenthalts habe ich im Studierendenwohnheim der NTNU gewohnt und würde diese Option auch weiterempfehlen, wer kostengünstig wohnen möchte und mit ein paar Einschränkungen zurechtkommt. Den Wohnheimplatz konnte ich bereits einige Monate vor der Abreise über das Online-Portal der Universität beantragen. Die endgültige Zusage erhielt ich allerdings erst Mitte August und damit nur etwa zwei Wochen vor Semesterbeginn.

Das Wohnheim für internationale Studierende befindet sich auf dem Gongguan-Campus. Zwar liegt dieser nicht direkt am Hauptcampus, durch die gute MRT- oder Bus-Anbindung ist man jedoch schnell in der Innenstadt. Außerdem finden viele Lehrveranstaltungen ebenfalls auf dem Gongguan-Campus statt, sodass sich der tägliche Weg zur Universität meist sehr kurz hält. Alle Zimmer werden mit Mitbewohnerinnen bzw. Mitbewohnern geteilt. Zur Auswahl stehen Zweibettzimmer mit eigenem Bad sowie Drei- und Vierbettzimmer, wobei die Dreibettzimmer ausschließlich im Männerwohnheim angeboten werden. Die Zimmer sind zweckmäßig eingerichtet und bieten pro Person ein Bett, einen Schreibtisch mit Stuhl sowie ausreichend Stauraum in Schränken. In der Regel teilen sich Personen aus derselben Weltregion ein Zimmer. Die Semesterkosten für das Wohnheim liegen – abhängig vom Zimmertyp – bei etwa 620 bis 750 Euro und sind damit im Vergleich zu vielen privaten Unterkünften in Taipeh sehr günstig. Zusätzlich fallen Stromkosten nach Verbrauch sowie gegebenenfalls Gebühren für die Nutzung des Wohnheims während der Semesterferien an. Die erste Mietzahlung musste ich nach meiner Ankunft bar in der Postfiliale auf dem Campus begleichen.

Auf jedem Stockwerk gibt es Gemeinschaftsküchen. Diese sind allerdings eher einfach ausgestattet und verfügen in der Regel nur über Herdplatten und Mikrowellen, Kühlschränke gibt es nicht. Da Essen in Taiwan vergleichsweise günstig ist, nutzen viele Studierende die zahlreichen Restaurants in der Umgebung oder die beiden Mensen direkt im Wohnheim. Außerdem gibt es im Gebäude einen Convenience Store, der rundum die Uhr geöffnet ist.

Wer lieber privat wohnen möchte, findet in Taipeh ebenfalls viele Möglichkeiten. Von anderen Austauschstudierenden habe ich gehört, dass die Wohnungssuche meist unkompliziert verläuft und oft schneller funktioniert als beispielsweise in Deutschland. Die NTNU stellt nach der Ankunft außerdem Informationen und Hinweise zur privaten Wohnungssuche zur Verfügung.

#### Transport:

Der öffentliche Nah- und Fernverkehr in Taiwan ist gut ausgebaut, sodass sich die meisten Ziele bequem und schnell erreichen lassen. In Taipeh verkehren Metro und Busse im Minutentakt, wodurch man kaum lange auf eine Verbindung warten muss.

Für nahezu alle Verkehrsmittel wird die EasyCard genutzt. Praktisch ist, dass der Studierendenausweis der NTNU gleichzeitig als Zugangskarte zum Wohnheim und als EasyCard dient. Zudem ist der Studierendenrabatt bereits hinterlegt. Beim Ein- und Aussteigen im Bus sowie beim Betreten und Verlassen der Metro muss die Karte lediglich an das Lesegerät gehalten werden. Guthaben kann unkompliziert an allen MRT-Stationen oder in den Convenience Stores aufgeladen werden. Für die Fahrt vom Flughafen in die Innenstadt kann alternativ auch direkt mit einer Kreditkarte bezahlt werden. Dadurch muss man sich nicht sofort nach der Ankunft eine zusätzliche EasyCard kaufen.

Für kürzere Strecken sind die öffentlichen Leihfahrräder YouBike eine gute Alternative. Sie eignen sich besonders für Fahrten zwischen dem Gongguan-Campus und dem NTU-Campus oder für andere Ziele in der näheren Umgebung. Nach der einmaligen Registrierung der EasyCard in der YouBike-App kann das Fahrrad einfach durch Vorhalten der Karte ausgeliehen werden. Innerhalb von Taipeh sind die ersten 30 Minuten jeder Fahrt kostenlos.

Zwischen dem Heping- und dem Gongguan-Campus der NTNU verkehren außerdem kostenlose Shuttlebusse. Die Fahrpläne werden den Studierenden zusammen mit weiteren Informationen vor Semesterbeginn per E-Mail zur Verfügung gestellt.

Für längere Reisen innerhalb Taiwans lassen sich Zugtickets bequem über die App 台鐵e訂通 (Taiwan Railway e-booking) buchen.

### Zahlungsmöglichkeiten

Im Alltag konnte ich fast überall problemlos mit meiner Visa Card bezahlen. Auch Bargeld lässt sich an vielen Geldautomaten ohne zusätzliche Gebühren abheben. Gute Erfahrungen habe ich dabei insbesondere mit den Automaten der Cathay United Bank gemacht. Vor der Abreise lohnt es sich dennoch, die Konditionen der eigenen Bank für Zahlungen und Bargeldabhebungen im Ausland zu prüfen, da je nach Kreditkarte Fremdwährungs- oder Auslandseinsatzgebühren anfallen können.

### Krankenversicherung

Für die Einschreibung an der NTNU muss eine Krankenversicherung nachgewiesen werden, die die von der Universität festgelegten Anforderungen erfüllt. Wer ein DAAD-Stipendium erhält, ist darüber bereits krankenversichert. Allerdings reichte die reguläre Versicherungsbescheinigung für die NTNU bei mir nicht aus, da bestimmte Angaben – wie die Kostenübernahme bei stationären Krankenhausaufenthalten – nicht explizit erwähnt werden. Nach einer kurzen Anfrage stellte der DAAD jedoch eine ergänzende Bescheinigung aus, die von der Universität akzeptiert wurde.

### Ernährung

Essen gehen gehört in Taiwan für viele Studierende ganz selbstverständlich zum Alltag. Durch die große Auswahl an Restaurants, Garküchen und Nachtmärkten findet sich fast überall eine günstige Mahlzeit. Besonders auf den Nachtmärkten bekommt man oft schon für 1 bis 3 Euro etwas zu essen, während Gerichte in Restaurants meist zwischen 2 und 8 Euro kosten. Auch auf dem Gongguan-Campus gibt es mehrere Mensen und kleine Restaurants, sodass man zwischen den Vorlesungen problemlos etwas essen kann. Die Mensen sind allerdings nicht mit denen der UHH zu vergleichen.

Wer lieber selbst kocht, findet in den Supermärkten Carrefour und PX Mart alles Wichtige. Eine Filiale von PX Mart liegt nur wenige Gehminuten vom Wohnheim entfernt. Während viele Lebensmittel preislich eher günstiger sind als in Deutschland, sind insbesondere Milchprodukte, Nüsse und einige Obstsorten etwas teurer.

Die Küchen im Wohnheim sind eher einfach ausgestattet und bieten nur das Nötigste. Für gelegentliches Kochen reicht die Ausstattung jedoch aus. Da Essen außer Haus häufig günstig und unkompliziert ist, entscheiden sich viele Studierende ohnehin dafür, überwiegend auswärts zu essen.

### Besondere Ernährungsformen:

Wer besondere Ernährungsbedürfnisse hat, sollte sich im Vorfeld etwas informieren. Viele traditionelle Gerichte enthalten Fleisch, gleichzeitig spielen Tofu und Gemüse in der taiwanischen Küche ebenfalls eine wichtige Rolle. Vor allem in Taipeh gibt es zahlreiche Restaurants mit vegetarischen, veganen oder anderen speziellen Angeboten, die allerdings meist etwas teurer sind als gewöhnliche Restaurants.

Bei Zöliakie ist es oft einfacher, selbst zu kochen. Im Restaurant beschränkt sich die Auswahl dagegen häufig auf einfache Gerichte wie Reis mit Gemüse. Vorsicht ist vor allem bei der Sojasauce geboten, da diese meistens Weizen enthält. Gleichzeitig gibt es einige traditionelle Speisen – beispielsweise Tang Yuan oder Tofu Pudding –, die häufig von Natur aus glutenfrei sind.

Bei der Suche nach geeigneten Restaurants hat mir die App “Find Me GF” sehr geholfen. Gute Erfahrungen habe ich unter anderem mit “mise en Plants”, “Safudou” und “Poke Tea” gemacht. Außerdem kann ich das Gemüsecurry im SHI YEN Taiwanese Fried Chicken Main Store empfehlen. Die beiden letztgenannten Restaurants sind allerdings nicht speziell auf glutenfreie Ernährung ausgerichtet. Wer empfindlich auf Spuren reagiert, sollte das individuelle Risiko daher selbst einschätzen.

## II. Studium

### Gastuniversität & Betreuung

- Organisation der Universität und Besonderheiten (*Lage, Struktur etc.*)
- Betreuung durch dortige Studierende/Verwaltungsmitarbeiter:innen/Dozierende
- Sprachkursangebot (*Wo? Wie? Wann? Kosten?*)
- Technische Ausstattung/Öffnungszeiten von Bibliotheken/Computerpools etc.
- Sende uns gerne eine Info-Broschüre der Gastuniversität zu (am besten sogar eine Broschüre des Geographischen Instituts vor Ort)!

Die NTNU verteilt sich auf zwei Standorte: den Heping-Campus, der als Hauptcampus dient, und den Gongguan-Campus. Viele internationale Studierende wohnen auf dem Gongguan-Campus und Lehrveranstaltungen des naturwissenschaftlichen Bereichs, finden hier ebenfalls häufig statt. Die Einschreibung sowie viele organisatorische Angelegenheiten finden jedoch auf dem Heping-Campus statt.

Während des gesamten Aufenthalts war das Office of International Affairs (OIA: <https://bds.oia.ntnu.edu.tw/bds/en/web/oiamap>) meine wichtigste Anlaufstelle. Die Mitarbeitenden waren während der Öffnungszeiten jederzeit erreichbar und haben bei Fragen oder Problemen schnell weitergeholfen. Besonders Stephanie hat mich in verschiedenen Situationen sehr unterstützt. Die meisten organisatorischen Informationen – beispielsweise Erinnerungen an Fristen oder Hinweise zu Veranstaltungen – werden per E-Mail verschickt. Dadurch fühlte ich mich während des Semesters gut informiert.

Auch im Wohnheim funktioniert die Kommunikation unkompliziert. Für jedes Stockwerk gibt es eine LINE-Gruppe, über die wichtige Informationen, beispielsweise zum Ein- und Auszug oder zu organisatorischen Abläufen und Veranstaltungen, geteilt werden.

Neben den Hörsälen bietet die NTNU viele Möglichkeiten, Zeit auf dem Campus zu verbringen. Es gibt mehrere Bibliotheken, Sportanlagen, ein Fitnessstudio, ein Schwimmbad (Natatorium) sowie verschiedene Lern- und Aufenthaltsbereiche. Besonders gut gefallen hat mir die Bibliothek auf dem Gongguan-Campus, die im Sommer 2026 vollständig renoviert wurde und eine angenehme Lernatmosphäre bietet. Dort stehen auch Computer zur Verfügung, außerdem kann ein Lernbereich mit dem Studierendenausweis rund um die Uhr genutzt werden. Das Fitnessstudio über dem Natatorium ist für NTNU-Studierende unter der Woche von 10:00 bis 17:30 Uhr kostenlos zugänglich.

Ein weiterer Vorteil ist das kostenlose Mandarin-Angebot des Mandarin Training Center (MTC). Die Anmeldung kann direkt bei der Immatrikulation erfolgen. Der Kurs findet zweimal pro Woche statt (montags und donnerstags oder dienstags und freitags) und dauert jeweils von 14:10 bis 17:20 Uhr. Wer die Gelegenheit hat, sollte dieses Angebot auf jeden Fall nutzen – auch

wenn man nur Grundkenntnisse erwerben möchte, ist es eine gute Möglichkeit, den Alltag in Taiwan besser zu meistern und erste Einblicke in die Sprache zu gewinnen.

### Lehrveranstaltungen

- Kurswahl (*Wann? Wo? Wie?*)
- Organisation der Veranstaltungen und Niveau (*frontal vs. interaktiv, Arbeitstempo etc.*)
- Anforderungen/Leistungsbewertung (*u.a. Arbeitsaufwand, Creditsystem*)
- Lehrangebot und Schwerpunkte
- Studienklima und Mitstudierende
- Welche Veranstaltungen/Dozierende fandest du besonders spannend/anregend? Wieso?
- Sende uns gern ein aktuelles Vorlesungsverzeichnis aus deinem Austausch-Semester zu!

Die Organisation der Kurswahl verlief insgesamt sehr unkompliziert. Vor Beginn des Semesters verschickte die NTNU per E-Mail alle wichtigen Informationen, darunter die Zugangsdaten zu den verschiedenen Online-Portalen, Anleitungen zur Nutzung der Systeme sowie Hinweise zum Ablauf der Kursbelegung. Dadurch war der gesamte Prozess gut nachvollziehbar. Das Vorlesungsverzeichnis des kommenden Semesters ist bereits einige Zeit vor der eigentlichen Kurswahl online (<https://courseap2.itc.ntnu.edu.tw/acadmOpenCourse/index.jsp>) verfügbar. So hat man genügend Zeit, sich einen Überblick über das Angebot zu verschaffen und passende Veranstaltungen auszuwählen. Die eigentliche Kurswahl fand in meinem Fall Mitte August statt und erstreckte sich über vier Tage. Für Studierende der Universität Hamburg müssen pro Semester Leistungen im Umfang von 30 ECTS erbracht werden. An der NTNU entspricht dies aufgrund der unterschiedlichen Credit-Systeme insgesamt 10 lokalen Credits. Neben Veranstaltungen des eigenen Fachbereichs können grundsätzlich auch Kurse anderer Departments sowie Lehrveranstaltungen der National Taiwan University (NTU) und der National Taiwan University of Science and Technology (NTUST) belegt werden. Bei den Partneruniversitäten stehen allerdings häufig nur wenige Plätze zur Verfügung, weshalb eine erfolgreiche Anmeldung nicht garantiert ist. Wichtig ist außerdem, dass mindestens eine Lehrveranstaltung im eigenen Department (Department of Geography) belegt werden muss.

Die Anforderungen und der Lehrstil variiert leicht je nach Kursniveau und Dozent\*in. Ich hatte in den zwei Semestern Bachelorkurse wie Masterkurse belegt. Erstere waren zumeist in Form von frontal Unterricht wie Vorlesungen. Masterkurse beinhalteten dies ebenfalls, doch wurde stärkeren Fokus auf interaktiven Unterricht mit Diskussionsrunden gelegt. Die zu erbringenden Leistung konzentrierten sich auf die Zeit während der Vorlesungszeit, wodurch es häufig jede oder alle paar Wochen Abgaben oder Vorträge zu leisten waren. Die Leistungen waren in Form von wöchentlichen quizzes, wöchentlichen oder nach Abschluss eines Themas kleine Schreibtests, Vorträge, Reports zwischendurch zu kleineren Themen und große Abschluss Reports. Dies kann je nach Dozent variieren. Der Arbeitsaufwand während der Vorlesungszeit ist daher meiner Erfahrung nach höher als bei der UHH, doch war immer noch genügend Zeit um am Wochenende Ausflüge zu unternehmen und Hobbies nachzugehen und daher alles gut machbar. Ebenfalls erschienen mir die Anforderungen teilweise weniger anspruchsvoll. Ein Vorteil ist ebenfalls die fast vollständig freie Zeit in den Semesterferien. Meine Erfahrung mit den Lehrkräften war sehr positiv, so hatten sie ein freundliches, einladendes und professionelles Auftreten. Von einer taiwanischen Freundin erfuhr ich, dass häufig zwischen den Studierenden und dozierenden Personen ein persönlicherer Umgang besteht.

Da die Kurse von vielen Fachbereichen und Universitäten gewählt werden können, kann der Studienschwerpunkt relativ leicht angepasst werden. Ich hatte neben dem Department of Geography ebenfalls Kurse von beispielsweise dem Department of Life Science oder Earth Science gewählt, doch bestehen ebenfalls Möglichkeit Sportkurse, technische, linguistische und viele andere Kurse zu wählen.

### **Alltag v. Studierenden/Freizeitmöglichkeiten**

- Kontakt zu Studierenden
- Freizeitangebote
- Exkursionen etc.
- Lern-/Arbeitsorte
- Studicafés, selbstverwaltete Orte, Veranstaltungen etc.

Während des Aufenthalts ergeben sich viele Möglichkeiten, neue Leute kennenzulernen. Besonders einfach ist dies über universitäre Veranstaltungen, Kurse, das Buddy-Programm oder die zahlreichen Studierendenclubs der NTNU. Auch gemeinsame Freizeitaktivitäten und Ausflüge sind eine gute Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen.

Der Kontakt zu taiwanischen Studierenden entsteht vor allem über den Uni-Alltag und gemeinsame Veranstaltungen. Allerdings haben viele lokale Studierende einen deutlich volleren Stundenplan und besuchen teilweise zusätzliche Kurse, weshalb spontane gemeinsame Unternehmungen nicht immer einfach zu organisieren sind. Viele meiner Wochenendausflüge habe ich daher teilweise mit anderen internationalen Studierenden unternommen.

Die NTNU organisiert über das gesamte Semester hinweg zahlreiche Veranstaltungen für internationale Studierende. Dazu gehören beispielsweise Begrüßungsveranstaltungen, kulturelle Austauschformate, Halloween-Events oder Weihnachtsfeiern. Informationen dazu werden regelmäßig über die NTNU-Mailadresse verschickt und enthalten meist direkt die Anmeldung. Da die Plätze bei einigen Veranstaltungen begrenzt sind, lohnt es sich, sich frühzeitig anzumelden und die E-Mails regelmäßig zu überprüfen.

Eine weitere Möglichkeit, Anschluss zu finden, sind die verschiedenen Student Clubs. Zu Beginn des Semesters gibt es auf dem Campus Informationsstände, an denen sich die Clubs vorstellen und um neue Mitglieder werben. Die Kommunikation innerhalb der Clubs findet allerdings häufig auf Mandarin statt. In meinem Fall waren die anderen Mitglieder sehr hilfsbereit und haben wichtige Informationen für mich übersetzt. Je nach Club kann außerdem eine kleine Aufnahmegebühr anfallen. Im Kyudo-Club betrug diese beispielsweise 1.000 NTD (etwa 27 Euro), im Mountaineering Club 800 NTD (etwa 22 Euro).

Auch außerhalb der Universität gibt es in Taiwan sehr viele Möglichkeiten, seine Freizeit zu gestalten. Dazu gehören Treffen mit Freund\*innen, das Erkunden von Taipeh, Tagesausflüge, Reisen über die Insel oder das Weiterführen eigener Hobbys. Sportbegeisterte können beispielsweise das Natatorium der NTNU nutzen. Das Schwimmbad ist für Studierende unter der Woche zwischen 12:00 und 14:00 Uhr kostenlos zugänglich.

Wer gerne wandert oder die Natur Taiwans erkunden möchte, sollte sich vorab über die jeweiligen Regelungen informieren. Für viele Bergtouren und Nationalpark-Routen werden Genehmigungen benötigt, die online beantragt werden müssen. Besonders bekannt ist der Yushan, der höchste Berg Taiwans. Aufgrund seiner Beliebtheit erfolgt die Vergabe der Plätze teilweise über ein Losverfahren, weshalb mehrere Bewerbungen notwendig sein können.

Auch für Strand- und Wassersportaktivitäten gibt es gute Möglichkeiten. Der Wai'ao Beach an der Nordostküste eignet sich beispielsweise sehr gut zum Surfen und ist auch für Anfänger geeignet. Vor Ort können Surfbretter ausgeliehen werden, und häufig ist eine kurze Einführung am Strand im Preis enthalten.

### **III. Rückblick**

#### **Zusammenfassung**

- Wie bewertest du dein Auslandsjahr rückblickend? Was hast du mitgenommen? Was hättest du gern anders gemacht?
- Gedanken zum Studiengang B. Sc. Geographie International
- Tipps für nachfolgende Studierende
- Persönlicher Nutzen des Aufenthalts
- Besonders gute oder weniger gute Erfahrungen

Rückblickend war mein Auslandsjahr an der National Taiwan Normal University (NTNU) eine der prägendsten Erfahrungen meines Studiums. Schon vor Beginn des Studiums war für mich klar, dass ich gerne nach Taiwan möchte, nachdem ich das Land zuvor auf einer dreiwöchigen Reise kennenlernen durfte. Meine Erwartungen wurden während des Aufenthalts noch übertroffen. Besonders gut gefallen hat mir die Verbindung von Studium und persönlichem Erkunden des Landes. Durch die freie Kurswahl konnte ich Veranstaltungen aus verschiedenen Fachbereichen belegen und meinen Schwerpunkt passend zu meinen Interessen im Bereich Geographie gestalten. Besonders die Themen Environmental Monitoring und Disaster Management an der NTNU passten sehr gut zu meinem Studium. Gleichzeitig blieb trotz der regelmäßigen Abgaben und Aufgaben genug Zeit, Taiwan an Wochenenden zu bereisen.

Sehr positiv in Erinnerung geblieben sind mir die Menschen in Taiwan. Sowohl an der Universität als auch im Alltag habe ich viele freundliche, hilfsbereite und offene Menschen kennengelernt. Auch die Dozierenden waren sehr zugänglich und haben eine angenehme Lernatmosphäre geschaffen.

Taiwan selbst bietet unglaublich viele Möglichkeiten. Auf vergleichsweise kleinem Raum findet man Großstädte, Küsten, Berge und zahlreiche Nationalparks. Besonders für alle, die gerne wandern oder Zeit in der Natur verbringen, lohnt es sich, möglichst viele Orte zu erkunden. Auch wenn manche Wanderungen etwas Planung erfordern und teilweise Genehmigungen notwendig sind, sind die Landschaften und Aussichten die Mühe wert. Neben den bekannten Zielen kann ich auch weniger besuchte Orte wie die Matsu-Inseln empfehlen, die eine ruhigere und besondere Seite Taiwans zeigen und mit der Nachtfähre von Keelung zu erreichen sind.

Rückblickend würde ich bevorzugen, früher mit Mandarin anzufangen. Zwar kommt man mit Englisch im Studium und Alltag gut zurecht, aber schon grundlegende Sprachkenntnisse helfen dabei, tiefer in die Kultur einzutauchen und alltägliche Situationen einfacher zu meistern.

Für Studierende des B. Sc. Geographie International bietet die NTNU aus meiner Sicht sehr gute Voraussetzungen für ein Auslandsjahr. Die große Kursauswahl ermöglicht es, eigene Interessen weiterzuverfolgen und gleichzeitig neue Fachbereiche kennenzulernen. Ich würde zukünftigen Studierenden empfehlen, möglichst viel aus der Zeit vor Ort mitzunehmen: an Veranstaltungen teilzunehmen, neue Kontakte zu knüpfen, einem Club beizutreten und Taiwan nicht nur aus der Perspektive der Universität kennenzulernen. Gerade die Erfahrungen außerhalb des Studiums haben meinen Aufenthalt besonders geprägt.

#### IV. Sonstige Hinweise

- ➔ Wenn du Fotos (Campus, Umgebung etc.) teilen möchtest, lasse sie uns bitte in einer gesonderten Word-Datei zukommen. Benenne die Datei nach dem folgenden Schema: *Fotos\_Nachname*
- ➔ Bitte beachte, dass außer dir keine anderen Personen zu erkennen sind!!

|  |  |
|--|--|
|  |  |
|--|--|



Abb. 1: Heping Campus, Vorstellung der Student Clubs



Abb. 2: Zweibettzimmer. Inkludiert ein eigenes Bad



Abb. 3: Sportplatz beim Gongguan Campus



Abb. 4: Nachtmarkt



Abb. 5: Alishan, Mianyue Line

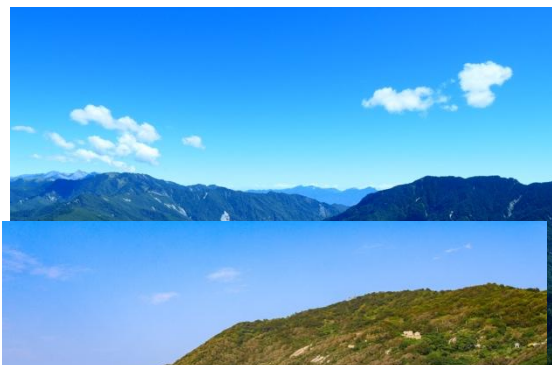


Abb. 6: Hehuanshan

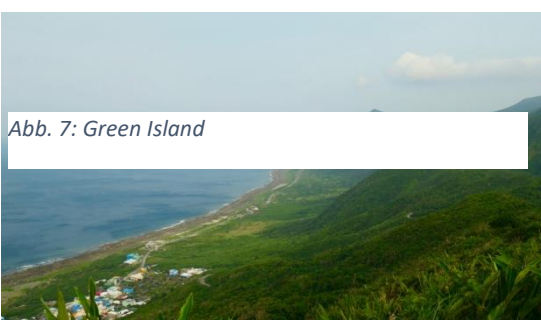


Abb. 7: Green Island



Abb. 8: Matsu Islands